

NACHWORT

In den Behring-Werken zu Marburg an der Lahn befindet sich das Behring-Archiv, zusammengetragen und seitdem betreut, geleitet von Dr. med. Frhr. A. v. Engelhardt. Das Archiv bewahrt die gesamte wissenschaftliche Hinterlassenschaft Emil von Behrings auf. In mehr als 140 Arbeiten aus seiner überzeugenden, nimmermüden Feder — Aufsätze, Vorträge, kleinere Druckschriften und umfangreiche Werke — ist sein großes Wollen und sein genialer Geist lebendig geblieben. Fast lebendiger noch in seinen dort gehüteten Tagebüchern, Entwürfen, Manuskripten, unveröffentlichten wie veröffentlichten, und vielen Briefen an Freunde, an Forscher und Kollegen, an namhafte Zeitgenossen, wie in noch mehr Briefen umgekehrter Richtung an ihn.

Nach diesen Unterlagen, ergänzt durch die wissenschaftliche Monographie „Behring, Gestalt und Werk“ von H. Zeiß und R. Bieling, nach mündlichen Mitteilungen von einigen seiner Verwandten und von Männern, die Behring persönlich gekannt haben, insbesondere nach den Erinnerungen von Professor Dr. Arthur Binz, Berlin-Grünwald, Sohn des Geheimrats Carl Binz, Bonn, und endlich nach Auskünften des Heeresarchivs in Potsdam entstand mir ein Bild des Menschen und Forschers Emil von Behring, aus dessen schicksalsvollem Weg ich einige Stationen in diesem Büchlein festzuhalten versucht habe. Wenn es einen Hauch der Persönlichkeit und des überragenden Genius seines Helden vermittelt, will ich zufrieden sein.

All den vorgenannten Helfern, die meine Arbeit uneigennützig und liebenswürdig gefördert haben, in erster Linie dem Behring-Archiv und seinem Leiter, spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank dafür aus. Ich weiß,